

10 000 Euro für den SKM

Lingener BP-Raffinerie unterstützt Ehrenamtliche mit Geld für Hilfspakete

LINGEN Mit dem Lingener Sozialdienst SKM verbindet die BP-Raffinerie seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft. 10 000 Euro spendete die Raffinerie an die Einrichtung, um den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer in Corona-Zeiten zu unterstützen.

„Die Corona-Pandemie trifft vor allem jene Menschen sehr hart, die ohnehin ganz wenig zum Leben haben“, zitierte die Raffinerie in einer Mitteilung des Unternehmens SKM-Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck. Der Verein sei derzeit gezwungen, aufgrund der Kontaktsperrre seine Türen geschlossen zu halten, Beratungstermine könne man nur nach telefonischer Absprache ermöglichen.

70 bis 100 Pakete

Auch der Tagesaufenthalt im Korczak-Haus an der Rheiner Straße ist für die Klienten des SKM derzeit gesperrt. Dennoch herrscht dort in diesen Tagen reges Treiben, weiß Schmeinck zu berichten. Wöchentlich packen die Helfer des SKM 70 bis 100 Pakete, die vor allem für jene gedacht sind, die die Pandemie besonders hart trifft. Die Pakete enthalten



Dinge des täglichen Lebens: Lebensmittel, Bekleidung, Einkaufsgutscheine und Hygienemittel.

„Mit diesen Paketen leistet der SKM überaus wichtigen Beistand, der bei den Hilfsbedürftigen sehr sinn- und zweckgerichtet ankommt. Wir sind sehr froh, diese Aktion mit unserer Spende unterstützen zu können“, äußert sich Finanzmanager Ulrich Grammann. Dass die Spende auch über diese Aktion hinaus in guten Händen ist, führt SKM-Geschäftsführer Schmeinck weiter aus:

„Wir werden die Spendensumme nicht sofort ausgeben, sondern sie langfristig anlegen.“ Sein Anliegen sei es, auch im Herbst noch helfen zu können, wenn sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie zum Beispiel durch Verlust des Arbeitsplatzes oder erhöhter Schulden für viele Menschen möglicherweise noch schwieriger darstellen als heute.

Aktuelle Hilfe wird derzeit auch an Orten wie dem Bonifatius-Hospital in Lingen dankbar entgegengenommen. Bereits vor einigen Wo-

chen hatte hier die BP Raffinerie Lingen Schutzkleidung und 600 FFP3-Masken abgegeben, die dringend auf der Intensivstation benötigt wurden und auf dem Markt aktuell nicht erhältlich waren. „Gerade in Zeiten wie diesen ist die regionale Verbundenheit hier im Emsland ein hohes Gut“, wird Stefan Möller, Betriebsvorsitzender bei BP Lingen, in der Pressemitteilung zitiert. „Wir sind glücklich, wenn auch wir die Chance haben, Einrichtungen wie unserem Krankenhaus vor Ort Hilfe zu leisten.“ pm

Den Spendscheck überreichte BP-Finanzmanager Ulrich Grammann (rechts) an den SKM-Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck.

Foto: BP Lingen